

# 10 Fragen Michael Schrago



## „Rot und Polled sind die Themen der Zukunft!“

■ STEPHAN SCHNEIDER

Wenn über Pioniere der Red Holstein-Zucht gesprochen wird, darf der Name Jean-Louis Schrago nicht fehlen. Der Schweizer, dessen züchterisches Gespür seinem früheren Arbeitgeber ABS den Jahrhundertbullen Triple Threat bescherte, gründete 1984 sein eigenes Unternehmen: ABC Genetics. Mit Erfolg, was Topseller wie Ja-Bob Jordan-Red, Gold-N-Oaks Italia-Red und ganz aktuell Pine-Tree Gold-PP-Red beweisen. Auch über 30 Jahre nach seiner Gründung hat ABC also seinen festen Platz im internationalen Zuchtgescenen. Mittlerweile in der 2. Generation. HI mit 10 Fragen an Jean-Louis' Sohn und Partner Michael.

**Michael, ABC Genetics vermarktet Sperma in über 20 Länder weltweit. Wo sind die wichtigsten Märkte?**

„Unsere traditionellen Märkte waren und sind natürlich Nordamerika und Europa. Immer wichtiger wird Lateinamerika. Die Milchviehhaltung dort wird immer professioneller. Deshalb arbeiten wir am Aufbau von Teams aus Tierärzten und Technikern, die Sperma unserer Bullen direkt versammlen und vermarkten. Auch Indien und Afrika sind Märkte, in die wir zuletzt vorgedrungen sind.“

**Also weg von den traditionellen Holstein-Hochburgen und hinein in Regionen mit extremen klimatischen Bedingungen?**

„Ja und nein. Tatsächlich sind diese Regionen diejenigen, in denen die Milchviehhaltung an Professionalität gewinnt. Also spielt auch Genetik eine größere Rolle. In unserem Zuchtpogramm konzentrieren wir uns aber nicht aus Liebe zur Fellfarbe auf Red-Holsteins. Unter klimatisch extremen Bedingungen haben Tiere mit überwiegend roter Fellfarbe klare Vorteile. Rotes Fell reflektiert UV-Licht stärker als weißes oder schwarzes Fell. Die Tiere sind resistenter gegenüber Hitze und grasen entsprechend länger.“

**Red-Holstein bietet die Möglichkeit, auf etwas andere Pedigrees zurückgreifen zu können. Spielt Outcross also auch eine Rolle?**

„Ganz klar ja! Wir sehen Inzucht als eines der größten Probleme der Holsteinzucht. Bei gleichen züchterischen Qualitäten bieten Red-Holsteins aber jede Menge Möglichkeiten, auf alternative Blutlinien zurückgreifen zu können. Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Familien.“

**Wie ist es mit hornloser Genetik?**

„Polled und Red-Holstein gehören unweigerlich zusammen und beides sind extrem wachsende Bereiche. Wir selektieren seit 12 Jahren konsequent auf Polled. Unseren letzten gehörnten Bullen haben wir vor 4 Jahren gekauft.“

**Wieviel Vererber kauft ABC Genetics jährlich?**

„Im Durchschnitt kaufen wir 7-8 Jungbullen. Die meisten von Ihnen sind in den USA geboren. Einige wenige in der Schweiz. Die Spermaproduktion erfolgt bei Interglobe Genetics in Illinois und Hawkeye Breeders Service in Iowa.“

**Trotzdem ist der Sitz von ABC in der Schweiz?**

„Ja, die Schweiz ist die Heimat meines Vaters und obwohl ich selbst in Kolumbien wohne, verbringe ich jeweils 2 Monate im Jahr in den USA und der Schweiz. Die operative Basis von ABC Genetics ist die USA. Beziüglich Genetik und Handel bieten sie klare Vorteile.“

**Kaufen Sie ihre Bullen auch hauptsächlich auf Basis amerikanischer Indizes?**

„Ja, wir selektieren auf Basis des TPI und arbeiten eng mit bekannten Zuchtbetrieben wie Ja-Bob oder Pine-Tree zusammen. Der Vorteil des TPI liegt darin, dass er von den meisten Milchviehhaltern weltweit verstanden und interpretiert werden kann.“

**Trotzdem sehen Sie die Zucht nicht als reines Zahlenspiel?**

„Nein, viele Zuchunternehmen kaufen Bullen ausschließlich auf Basis ihrer Zahlen ohne die Qualität des Tieres zu hinterfragen. Für uns spielen Ausse-

### ABC

ABC Genetics mit Sitz in Crans in der Schweiz wurde 1984 von Jean-Louis Schrago gegründet. Schrago führt das Unternehmen heute gemeinsam mit seinem Sohn Michael. Die Konzentration gilt rotbunter, hornloser Genetik. Jährlich vermarktet ABC etwa 100.000 Dosen Sperma in aktuell 22 Länder weltweit. Zu den wichtigsten Märkten zählen die USA, Kanada, Mexiko, Kolumbien, Ecuador, die Schweiz, Deutschland und Frankreich.



Der Erfolg von Suard Jordan Irene-Red bei der Europaschau 2013 war auch für ABC Genetics ein Meilenstein. Irene steht auf dem Heimatbetrieb von ABC-Gründer Jean-Louis Schrago in der Schweiz und ihr Vater, Ja-Bob Jordan-Red, ist bis heute einer der wichtigsten Bullen des Unternehmens.

hen und Einstufungsergebnisse nach wie vor eine große Rolle. Wir versuchen hohe Genomics mit attraktiven, wirtschaftlichen Müttern aus guten Kuhfamilien zu verbinden.“

**Und vertrauen genetischen Zuchtwerten?**

„Etwa 60% des von ABC's vermarkten Spermias stammt von genetischen Jungbullen und ich denke diese Zahl wird weiter steigen. Das Problem von Genomics ist die Überschätzung einiger Top-bullen. Aber das ist ein rein technisches Problem. Je mehr Daten wir der genetischen Zuchtwertschätzung in Zukunft zuführen, umso größer wird die Sicherheit.“

**Also wird ABC auch in 30 Jahren noch aktiv sein...**

„Natürlich, wir verschließen uns nicht den modernen Methoden, die die Zucht bietet. Wir sehen eine große Zukunft für Red-Holsteins und die Zucht auf Hornlosigkeit und bieten dafür genetische Alternativen. Wir haben eine lange Geschichte aber eben auch eine großartige Zukunft vor uns!●

# 10 Questions Michael Schrago



## 'Red and Polled are the Topics of the Future!'

■ STEPHAN SCHNEIDER

*When talking about pioneers of Red Holstein breeding, one cannot forget the name of Jean-Louis Schrago. The Swiss, whose breeding sense gifted his former employer ABS with the exceptional bull Triple Threat, founded his own business in 1984: ABC Genetics. And with success, as shown by top-sellers like Ja-Bob Jordan-Red, Gold-N-Oaks Italia-Red, and currently Pine-Tree Gold-PP-Red. And now, over 30 years since its establishment, ABC has a firm place on the international breeding scene. And it is now in its second generation. HI has 10 questions for Jean-Louis's son and business partner, Michael.*

**Michael, ABC Genetics markets semen in over 20 countries worldwide. Where are your most important markets?**

'Our traditional markets were and are of course North America and Europe. Latin America is becoming ever more important. Dairy farming there is becoming more professional. That is why we are working to put together teams of veterinarians and technicians who will be able to directly market and breed with semen from our bulls. India and Africa are two other markets that we have recently advanced in.'

**So away from traditional Holstein strongholds and into regions with extreme climatic conditions?**

'Yes and no. It is true that these are the regions where dairy farmers are becoming more professional, and as such, genetics plays an important role. In our breeding program we do not concentrate on Red Holsteins out of a love for the color. In extreme climates, animals with primarily red hair have clear advantages. Red hair reflects UV light more than white or black hair. The animals are more resistant to heat and are therefore able to graze longer.'

**Red-Holstein offers the opportunity to access some different pedigrees, so does out-cross also play a roll?**

'Yes, of course! We see inbreeding as one of the biggest problems in Holstein breeding. At a comparable breeding quality, Red Holsteins offer much opportunity to explore alternative bloodlines. We are constantly looking for new families.'

**What about polled genetics?**

'Polled and Red Holsteins unquestionable belong together and both are fast-growing markets. For the past 12 years we have focused on polled genetics. We sold our last horned bull 4 years ago.'

**How many sires does ABC Genetics buy on a yearly basis?**

'On average, we buy 7-8 young sires. Most of them are born in the USA; a few in Switzerland. Semen collection is done at Interglobe Genetics in Illinois and Hawkeye Breeders Service in Iowa.'

**But despite that, the headquarters of ABC is in Switzerland?**

'Yes, Switzerland is the home of my father and while I live in Colombia, I spend two months a year in the USA and Switzerland. The operating base for ABC Genetics is in the USA, which offers clear advantages in terms of genetics and marketing.'

**Do you purchase your sires primarily based on American indexes?**

'Yes, we select on TPI basis and work closely together with well-known breeding operations like Ja-Bob and Pine-Tree. The advantage of TPI is that most dairy farmers worldwide are able to understand and interpret it.'

**Despite this, you don't see breeding as a pure numbers game?**

'No; many breeding companies buy bulls based only on their numbers without questioning the quality of the animal. For us, presentation

### ABC

ABC Genetics is headquartered in Crans, Switzerland, and was founded in 1984 by Jean-Louis Schrago. Today, Schrago heads the business together with his son Michael. The concentration is on Red and polled genetics. ABC markets around 100,000 doses on a yearly basis in 22 countries worldwide. Among the most important markets are the USA, Canada, Mexico, Colombia, Ecuador, Switzerland, Germany, and France.



*The success of Suard Jordan Irene-Red at the European Show in 2013 was also a milestone for ABC Genetics. Irene is at the home farm of ABC founder Jean-Louis Schrago in Switzerland, and her sire, Ja-Bob Jordan-Red, is now one of the most important sires for the company.*

and classification results have and continue to play a large role. We are trying to combine high genomics with attractive, economic dams from good cow families.'

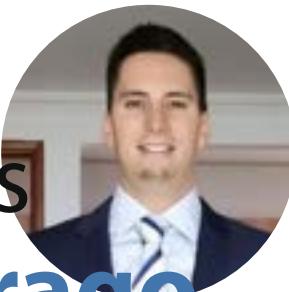
**What about your trust in genomic breeding values?**

'About 60% of ABC's marketed semen comes from genomic young sires and I think this number will rise. The problem with genomics is the over-estimation of several top bulls, but that is a purely technical problem. The more data we bring to genomic breeding valuations in the future, the more reliable the results will be.'

**So ABC will still be active in 30 years...**

'Naturally, we are not staying away from the modern methods offered by breeding. We see an exciting future for Red Holsteins and polled genetics and we are offering genetic alternatives. We have a long history, but also a big future ahead of us.' ●

# 10 Questions Michael Schrago



## “Red et Polled sont les sujets pour l'avenir!”

■ STEPHAN SCHNEIDER

Si l'on parle des pionniers de la sélection Red Holstein, on ne peut pas oublier le nom de Jean-Louis Schrago. Le Suisse, dont le sens pour la sélection avait offert à son ancien employeur ABS le taureau exceptionnel Triple Threat, avait fondé sa propre affaire en 1984: ABC Genetics. Et avec réussite, comme indiqué par des supers ventes réalisées par Ja-Bob Jordan-Red, Gold-N-Oaks Italia-Red et actuellement Pine-Tree Gold-PP-Red. Et aujourd'hui, plus de 30 ans après sa création, ABC occupe une véritable place sur la scène de la sélection internationale, et en est maintenant à sa deuxième génération. HI a posé 10 questions au fils de Jean-Louis et son partenaire Michael.

**Michael, ABC Genetics commercialise de la semence dans plus de 20 pays. Où sont vos marchés les plus importants?**

„Nos marchés traditionnels ont été et sont bien sûr l'Amérique du Nord et l'Europe. L'Amérique Latine devient toujours plus importante. La production laitière devient plus professionnelle. C'est pourquoi nous travaillons à réunir des équipes de vétérinaires et de techniciens qui seront capables de commercialiser directement et d'inséminer avec la semence de nos taureaux. L'Inde et l'Afrique sont deux autres marchés vers lesquels nous nous sommes récemment avancés.“

**Si loin des forteresses Holsteins traditionnelles et dans régions aux conditions climatiques extrêmes?**

„Oui et non. Il est vrai que ce sont des régions où les producteurs de lait deviennent de plus en plus professionnels. La génétique joue donc un rôle important. Dans notre programme de sélection nous ne nous concentrons pas sur les Red Holstein par amour pour la couleur. Dans les climats extrêmes, les animaux à robe principalement rouge ont des avantages manifestes. La robe rouge reflète les rayons UV de la lumière plus que des poils blancs ou noirs. Les animaux sont plus résistants à la chaleur et sont donc capables de pâturez plus longtemps.“

**La Red Holstein offre l'opportunité d'accès à quelques pedigrees différents. La singularité joue-t-elle aussi un rôle?**

„Oui, bien sûr! Nous voyons la consanguinité comme un des plus grands problèmes de la sélection Holstein. À qualité génétique comparable, les Red Holstein offrent beaucoup d'opportunités d'explorer des lignées alternatives. Nous recherchons constamment de nouvelles familles.“

**En ce qui concerne la génétique polled?**

„Le polled et la Red Holstein appartiennent incontestablement au même ensemble et tous les deux sont des marchés à croissance rapide. Pendant les 12 années passées nous nous sommes concentrés sur la génétique polled. Nous avons vendu notre dernier taureau cornu il y a 4 ans.“

**Combien de taureaux ABC Genetics achète-t-elle chaque année?**

„En moyenne, nous achetons 7-8 jeunes mâles. La plupart d'entre eux sont nés aux USA. Quelques-uns en Suisse. La collecte de la semence est faite chez Interglobe Genetics dans l'Illinois et chez Hawkeye Breeders Service dans l'Iowa.“

**Et pourtant, le quartier général de ABC est en Suisse?**

„Oui, la Suisse, c'est là que réside mon père, et alors que je vis en Colombie, je passe deux mois par an aux USA et en Suisse. La base d'exploitation de ABC Genetics est aux USA, qui offrent des avantages clairs en termes de génétique et de marketing.“

**Achetez-vous vos taureaux principalement d'après les index américains?**

„Oui, nous choisissons sur la base du TPI et travaillons étroitement avec des entreprises de sélection bien connues comme Ja-Bob et Pine-Tree. L'avantage du TPI est que la plupart des éleveurs du monde sont capables de le comprendre et de l'interpréter.“

**Malgré cela, ne voyez-vous pas la sélection comme un pur jeu de chiffres?**

„Non; beaucoup de sociétés d'insémination achètent des taureaux seulement d'après leurs chiffres sans mettre en doute la qualité de l'ani-

### ABC



ABC Genetics est basée à Crans, en Suisse, et a été fondée en 1984 par Jean-Louis Schrago. Aujourd'hui, Schrago est à la tête de l'affaire en compagnie de son fils Michael. La concentration s'opère sur la génétique Rouge et polled. ABC commercialise autour de 100000 doses par an dans 22 pays. Parmi les marchés les plus importants figurent les USA, Canada, Mexique, Colombie, Équateur, Suisse, Allemagne et France.



La réussite de Suard Jordan Irène-Red au Concours Européen en 2013 a constitué un jalon pour ABC Genetics. Irène réside en Suisse, à la ferme de la Famille de Jean-Louis Schrago, fondateur de ABC, et son père, Ja-Bob Jordan-Red, est désormais l'un des géniteurs les plus importants pour l'entreprise.

mal. Pour nous, la présentation et les résultats de classification ont et continuent à jouer un grand rôle. Nous essayons de combiner une génomique élevée avec des mères attractives, économiques, issues de bonnes familles de vaches.“

**En ce qui concerne votre confiance dans les valeurs d'élevage génomiques?**

„Environ 60% de la semence commercialisée par ABC vient de jeunes mâles génomiques et je pense que cette part montera. Le problème avec la génomique est la surestimation de plusieurs taureaux au premier plan. Mais c'est un problème purement technique. Plus nous apporterons de données aux évaluations de la sélection génomiques à l'avenir, plus fiables seront les résultats.“

**Donc ABC sera toujours active dans 30 ans...**

„Naturellement, nous ne restons pas éloignés des méthodes modernes offertes par la sélection. Nous voyons un avenir passionnant pour les Red Holstein et la génétique polled et nous offrons des alternatives génétiques. Nous avons une longue histoire, mais aussi un grand avenir devant nous.“●

# 10 domande Michael Schrago



## “Rosso e Polled saranno i temi del futuro!”

■ STEPHAN SCHNEIDER

*Quando si parla di pionieri della selezione Red Holstein, non si può dimenticare il nome di Jean-Louis Schrago. Lo svizzero, il cui senso per la selezione ha regalato al suo ex datore di lavoro ABS l'eccezionale toro Triple Threat, ha fondato la sua propria attività nel 1984: ABC Genetics. E con successo, come lo dimostrano top seller quali Ja-Bob Jordan-Red, Gold-N-Oaks Italia-Red e attualmente Pine-Tree Gold-PP-Red. E ora, a circa 30 anni dalla sua istituzione, ABC ha un posto fisso nella scena internazionale della selezione. Ed è ora alla sua seconda generazione. Hi ha 10 domande per il figlio di Jean-Louis e suo socio Michael.*

**Micheal, ABC Genetics commercializza seme in più di 20 Paesi in tutto il mondo. Dove sono i vostri mercati più importanti?**

“I nostri mercati tradizionali erano e sono ovviamente il Nord America e l’Europa. L’America Latina sta diventando sempre più importante e il settore lattiero-caseario più professionale. Ecco perché stiamo lavorando per mettere insieme squadre di veterinari e tecnici che saranno in grado di commercializzare e fecondare direttamente con il seme dei nostri tori. India e Africa sono altri due mercati in cui siamo recentemente cresciuti.”

**Così lontani dalle tradizionali roccaforti Holstein e in regioni con condizioni climatiche estreme?**

“Sì e no. È vero che queste sono le regioni dove i produttori di latte stanno diventando sempre più professionali e pertanto la genetica gioca un ruolo importante. Nel nostro programma di selezione non ci concentriamo sulle Red Holstein per amore del colore. In climi estremi, gli animali che hanno principalmente pelo rosso sono di sicuro avvantaggiati. Il pelo rosso riflette i raggi UV più di quello nero o bianco. Gli animali sono più resistenti al calore e quindi sono in grado di pascolare più a lungo.”

**La Red Holstein offre l’opportunità di accedere ad alcuni pedigree differenti. Quindi anche la consanguineità gioca un ruolo?**

“Sì, certo! Consideriamo la consanguineità uno dei maggiori problemi nella selezione Holstein. A parità di qualità genetica, le Red Holstein offrono molte opportunità di esplorare linee di sangue alternative. Siamo costantemente alla ricerca di nuove famiglie.”

**Che ne pensi della genetica polled?**

“Polled e Red Holstein sono senza dubbio collegati e sono entrambi mercati in rapida crescita. Negli ultimi 12 anni ci siamo concentrati sulla genetica polled. Abbiamo venduto il nostro ultimo toro con le corna 4 anni fa.”

**Quanti tori compra ABC genetics su base annua?**

“In media, compriamo 7-8 giovani tori. Molti di loro sono nati negli Stati Uniti. Alcuni in Svizzera. La raccolta di seme viene fatta presso Inter-globe Genetics nell'Illinois e Hawkeye Breeders Service in Iowa.”

**Ma nonostante questo il quartier generale di ABC è in Svizzera?**

“Sì, la Svizzera è la casa di mio padre e sebbene io viva in Colombia, trascorro due mesi all’anno negli Stati Uniti e in Svizzera. La base operativa di ABC Genetics è negli Stati Uniti, che offrono chiari vantaggi in termini di genetica e marketing.”

**Acquistate i vostri tori basandovi principalmente su indici americani?**

“Sì, selezioniamo su base TPI e lavoriamo a stretto contatto con allevamenti di selezione ben noti come Ja-Job e Pine-Tree. Il vantaggio del TPI è che la maggior parte degli allevatori da latte di tutto il mondo è in grado di capirlo e interpretarlo.”

**Nonostante ciò, non vedi la selezione come un puro gioco di numeri?**

“No, molte organizzazioni acquistano i tori basandosi unicamente sui loro numeri senza porsi domande riguardo la qualità dell’animale. Per noi, i risultati della presentazione e della classifica hanno e continuano a svolgere un ruolo

### ABC

ABC Genetics ha sede a Crans, in Svizzera, ed è stata fondata nel 1984 da Jean-Louis Schrago. Oggi, Schrago dirige l’azienda insieme a suo figlio Michael. L’attività si focalizza su genetica rossa e polled. ABC commercializza circa 100.000 dosi su base annua in 22 paesi in tutto il mondo. Tra i mercati più importanti ci sono Stati Uniti, Canada, Messico, Colombia, Ecuador, Svizzera, Germania e Francia.



*Il successo di Suard Jordan Irene-Red al Confronto Europeo 2013 è stato anche un traguardo importante per ABC Genetics. Irene si trova nell’allevamento del fondatore di ABC Jean-Louis Schrago in Svizzera e suo padre, Ja-Bob Jordan-Red, è ora uno dei tori più importanti dell’azienda.*

importante. Stiamo cercando di combinare alta genomica con madri attraenti ed economiche provenienti da buone famiglie di vacche.”

**Quanta fiducia riponete negli indici genomici?**

“Circa il 60% del seme commercializzato da ABC proviene da giovani tori genomici e penso che questo numero aumenterà. Il problema con la genomica è la sopravvalutazione di diversi tori top. Ma questo è un problema puramente tecnico. Più dati apporteremo alle valutazioni genomiche in futuro, più affidabili saranno i risultati.”

**Quindi ABC sarà ancora attiva tra 30 anni...**

“Naturalmente, non ci allontaniamo dai moderni metodi offerti dalla selezione. Vediamo un futuro entusiasmante per la genetica Red Holstein e polled e offriamo alternative genetiche. Abbiamo una lunga storia, ma anche un grande futuro davanti a noi.” ●